



# Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 22  
04/2009**

## Inhalt

**Österreich**

*Bundesländer*

*Sonstiges*

## Impressum

*Herausgeber:  
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:  
Mag. Michael Knollseisen  
Dr. Gunther Greßmann  
Dr. Hans Frey  
Dipl. Ing. Ferdinand Lainer*

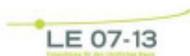
*Redaktionsadresse:  
Nationalpark Hohe Tauern  
Gerlos Straße 18  
5730 Mittersill*

*Titelbild: E. Haslacher  
Hintergrundbild: F. Rieder*

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND SALZBURG UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raumes.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## ÖSTERREICH – Auf einen Blick

*Brut in Rauris gescheitert*

*Bartgeierfreilassung 2009 in Mallnitz*

*TV Tipp: „Giganten der Lüfte“ am 19.04.2009 um 18:25 Uhr, ORF 2*

## Salzburg/Berchtesgaden/Obersteiermark/Oberösterreich

Neuerlich hat es das Gasteiner Paar nicht geschafft, Nachwuchs großzuziehen. Wie schon in den letzten Jahren überlebte der erste Junggeier nur wenige Tage, die Bebrütung des offensichtlich abgestorbenen zweiten Eies wurde zwei Wochen später eingestellt. Derzeit sind die beiden wie üblich in der Nachbrutphase wieder mit dem Ausbau eines anderen Horstes beschäftigt.

Im Grenzgebiet Salzburg/Berchtesgaden konnte in den letzten Wochen kein weiterer Bartgeier mehr gesichtet werden.

Anfang April beflog Männchen *Pinzgarus* (Rauris 2008) das Gebiet zwischen Bischofsmütze und Dachstein. Eventuell könnten mit dieser Beobachtung zwei weitere Sichtungen eines Bartgeiers im Raum Liezen bzw. Windischgarsten zusammenhängen.

## Tirol/Vorarlberg

### **Nordtirol**

Nicht schlecht staunte man im Skigebiet von Fiss, als Ende März ein halb-wüchsiger Bartgeier einen Landeanflug auf Schneekanone unternahm, allerdings dann doch davon abließ. Regelmäßig konnte im oberen Lechtal zumindest ein dreijähriger Geier bestätigt werden. Erfreulich ist die neuerliche Meldung eines erwachsenen Bartgeiers in der Samnaungruppe. Laut genetischer Analyse einer auf Schweizer Seite gefundenen Feder könnte es sich hierbei um Männchen *Stift* (Martell 2002) handeln.

### **Osttirol**

Wieder etwas regelmäßiger zeigt sich ein erwachsener Bartgeier im Raum Matrei/Felbertauern. Für großes Erstaunen hingegen sorgte die wiederholte Sichtung von zwei ausgefärbten Vögeln in den Bergen um Lienz, insbesondere in Anbetracht gleichzeitiger Beobachtungen in Rauris, wodurch ein möglicher Ausflug des Gasteiner Paares auszuschließen ist.

## Kärnten

Mindestens sechs verschiedene Bartgeier konnten in den letzten Wochen in Kärnten festgestellt werden. Um Heiligenblut zeigten sich nach dem Scheitern der Brut in Rauris immer wieder die beiden Paarvögel, weiters stattete wahrscheinlich *Pinzgarus* (Rauris 2008) dem Glocknerdorf einen Besuch ab. Das neue Paar in den östlichen Hohen Tauern hat sein Revier gefestigt, der Bereich ist nach wie vor Hauptstreifgebiet der 2008 in Rauris freigelassenen Jungvögel *Rurese* und *Pinzgarus*. Bei dem im Lesachtal beobachteten erwachsenen Bartgeier könnte es sich um das selbe Tier wie zuletzt im Raum Weißensee handeln.

Im Mallnitzer Seebachtal werden Anfang Juni zwei junge Bartgeier freigelassen. Der genaue Termin ist abhängig von den uns zugeteilten Jungvögeln und wird im nächsten Newsletter und auf der Nationalpark Homepage bekannt gegeben.

## Sonstiges

Seit der Freilassung 2008 besuchte in Absprache mit den Bartgeier-Betreuern ein Kamerateam des ORF Salzburg - ob bei sommerlicher Hitze oder im Spätwinter - immer wieder das Gasteiner Paar in Rauris. Das Resultat, ein Österreich Bild über die „Giganten der Lüfte“, ist am 19. 04. 2009 um 18:25 Uhr in ORF 2 zu sehen.

Das Haus „Könige der Lüfte“ in Rauris ist bis Ende April Mittwochs von 16:00-19:30 Uhr und ab 1. Mai täglich von 10:00-18:00 Uhr geöffnet (Weitere Informationen unter: 0043-(0)6562-40849-0 oder [nationalpark@salzburg.gv.at](mailto:nationalpark@salzburg.gv.at)).

## Adressen im Bartgeierprojekt

### **Österreichisches Bartgeiermonitoring**

Nationalpark Hohe Tauern  
Dr. Gunther Greßmann  
Kirchplatz 2  
9971 Matrei i. O.  
Tel.: 0664/8203055  
e-mail: [beobachtung@gmx.net](mailto:beobachtung@gmx.net)

### **Brutpaarüberwachung und Monitoring**

Nationalpark Hohe Tauern  
Mag. Michael Knollseisen  
Gerlos Straße 18  
5730 Mittersill  
Tel.: 0664/1417429  
e-mail: [bartgeier@gmx.at](mailto:bartgeier@gmx.at)

### **Internationales Bartgeiermonitoring**

Nationalpark Hohe Tauern  
Dr. Richard Zink  
Neuwiesgasse 17  
1140 Wien  
Tel.: 0664/1306117  
e-mail: [monitoring@aon.at](mailto:monitoring@aon.at)

## Internetadressen

[www.bartgeier.ch](http://www.bartgeier.ch)  
[www.gypaete-barbu.com](http://www.gypaete-barbu.com)  
[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)  
[www.gyp-monitoring.com](http://www.gyp-monitoring.com)  
[www.egsoesterreich.org](http://www.egsoesterreich.org)

*Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.*

*Beobachtungen werden auch über die Internetseite [www.bartgeier.ch](http://www.bartgeier.ch) unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.*

**Wir danken für Ihre Unterstützung!**

## Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



## Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

## Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre  
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre  
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre  
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre  
helle Kopffärbung

> 5 Jahre  
Kopf gelblich/rötlich

Das Bartgeierprojekt wird aus dem Programm Entwicklung des ländlichen Raumes mit Mitteln von Bund, Land Salzburg und der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft

Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiedersiedlungsprojekt  
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann  
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol  
Kirchplatz 2  
9971 Matrei i. O.  
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 22/April 2009

### BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

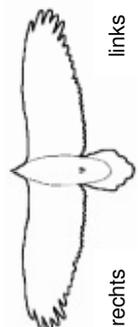
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



rechts

links

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

